

03.11.2022 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Steffen Flicker,

Schulleiter der katholischen Schule Marianum Fulda und Vorsitzender des Katholikenrates im Bistum Fulda

Hartnäckig sein

Es gibt Menschen, die mir durch ihre Hartnäckigkeit auf die Nerven gehen können. Das gebe ich unumwunden zu. Allerdings ertappe ich mich auch dabei, selbst in bestimmten Situationen hartnäckig zu sein. Dann, wenn mir ein Anliegen besonders wichtig ist und ich nicht einsehen kann, dass sich in meinen Augen nichts bewegt.

Hartnäckigkeit ist eine Haltung, die Menschen gezielt einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen. Das kann sicher hilfreich sein. Oft benachteiligt aber ein solches Verhalten auch anderen Menschen, die nicht so penetrant und unnachgiebig ihre Interessen vertreten. Nach dem Motto: Wer lange genug nervt, dem wird nachgegeben.

Das kann sicherlich nicht der Maßstab für unser Handeln sein. Und dennoch ist ein hartnäckiges Verhalten mancher Zeitgenossen auch verständlich. Zum Beispiel, wenn jemand Unrecht erfährt, sich missverstanden fühlt oder benachteiligt behandelt worden ist. Dann lassen sich mitunter nur durch einen langen Atem die Dinge wieder ins richtige Lot bringen.

Die hartnäckige Witwe

Eine solche Geschichte steht in der Bibel: Sie berichtet von einer Witwe, die immer und immer wieder zu einem Richter kommt und ihr Recht einklagt. Sie fühlt sich ungerecht behandelt und fordert unermüdlich ihr vermeintliches Recht ein.

Eine hartnäckige Interessensvertreterin. Die Zähigkeit und die Ausdauer dieser Witwe heben Jesus in diesem Gleichnis besonders hervor. Die beschriebene Witwe gibt nicht nach und wendet

sich so lange an den Richter, bis dieser sich ihrer Sache annimmt.

Gott – kein Wünsche-Automat

Ich frage mich, was Jesus mit dem Beispiel dieser hartnäckigen Witwe veranschaulichen will. Vielleicht ein Hinweis darauf, dass auch Menschen bisweilen mit Gott eine solche Erfahrung machen. Immer wieder wende ich mich mit meinen Anliegen an Gott, aber nichts geschieht. Meine Wünsche werden nicht erfüllt.

Nun ist aber Gott kein Automat, bei dem man oben seine Münzen hineinwirft und unten kommt das gewünschte Produkt heraus. Ich bitte Gott und schon erfüllt sich diese Bitte sofort.

Beharrlichkeit und Vertrauen

Ganz sicher will mir Gott helfen, aber vielleicht sieht diese Hilfe ganz anders aus als ich sie mir vorstelle oder als ich sie erwarte. Es kommt in meinem Glauben darauf an, dass ich darauf vertrauen kann, dass Gott mir beisteht – auch wenn ich es nicht umgehend merke oder erkenne. Penetrante Hartnäckigkeit hilft mir hier nicht. Aber vielleicht Beharrlichkeit und Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen und mir dieses Vertrauen